

Sehr gut erhalten ist die schöne Thorhalle am Palaste Barbarossa's zu Gelnhausen, um 1170 erbaut.

Auf Münzenberg führt die Thorhalle schräg unter der Kapelle weg auf den Burghof. Die Kapelle d war vielleicht ursprünglich auch im romanischen Stile erbaut, dann zerstört und im 13. Jahrhundert durch Werner I. von Falkenstein neu hergerichtet worden in dem Spitzbogenstil, welchen ihre Fenster noch zeigen.

Betreten wir nun den Burghof, so überraschen uns zunächst rechts von der Kapelle die Reste des ehemaligen Herrenhauses, oder Palas, welches im reichen romanischen Stile um 1170—74 erbaut wurde.

Der Palas (Palatium) war dem Gebrauche und dem Umfange nach stets das Hauptgebäude und nahm in der Regel die Ostseite des Burghofes ein, wo er an die Ringmauer angelehnt oder auf ihr ruhend stets ein Oblongum bildete, dessen unteres Stockwerk meist mehrere überwölbte Räume enthielt, welche als Wohnzimmer, Küche und Kammern dienten, während unter diesen noch Keller und andere Diensträume lagen. Die zweite oder auch die dritte Etage des Palas enthielt gewöhnlich einen großen Saal (Sal, Solarium) zu Versammlungen und Festlichkeiten und zu diesem Saale führte in der Regel eine Freitreppe (die Gräden, von gradus, Stufe) direct vom Hofraume hinauf.

Zuweilen war dieser Saal auch zugleich Waffenjaal, und dann trug das ganze Gebäude davon den Namen Mischhaus, d. h. Waffenhaus. So war es z. B. auf der Wartburg. — In Münzenberg waren die unteren Etagen des Palas nicht überwölbt, sondern durch Böden aus starken Balken, deren Lager in den Mauern man noch deutlich erkennt, geschieden. Von den beiden Hauptgemächern des Palas steht das östliche noch ziemlich erhalten, während das westliche bis auf einen Theil der Außenmauer zerstört ist. Der ganze südwestliche Theil des Baues war ursprünglich wohl das Frauenhaus (die Kemenate), und die ganze obere Etage des Palas war ein Saal, der Ritterjaal, Festjaal. Von ihm hat sich noch eine Reihe schöner Fensterjaulen erhalten; alle übrigen Fenster sind im reichsten Rundbogenstil zu je zweien gefoppelt mit zierlicher Mitteljaulen ausgeführt und von einer viereckigen Umrahmung mit Schachbrettornamenten oder feiner Gliederung umschlossen. Vorzüglich schön sind aber die Tragsteine und die Säulchen jenes Kamines, welcher, wie schon erwähnt, demjenigen im Palas zu Gelnhausen so ähnlich ist.